

# Aufzüge

Maschinenfabrik  
gegründet 1876.

**Heber & Streblov, Halle a. S. 12.**

Inhaber: A. & H. Zeising.

Telephon 836.

# Krane

Verlade- u. Transport-Vorrichtungen Jeder Art.

## Gerichtsverhandlungen.

### Strafkammer.

Halle, 5. Sept.

#### Der entlassene Sergeant.

Der Steinbruder Walter Woslgemeut dient längere Zeit bei der Schutztruppe in Südwestafrika und brachte es dort bis zum Sergeanten. Nach seiner Entlassung in die Heimat wollte er sich seinem früheren Berufe wieder zuwenden. Leider gefiel er sich erst eine Zeitlang auf der Wanderschaft, auf der er den Maurergesellen Paul Springe kennen lernte. Am 31. Juli verließen beide dann aus Mangel an Mitteln auf den unglückseligen Gedanken, bei Kinnern in eine Arbeiterkantine einzusteigen, zunächst nur, um darin ihren Hunger zu stillen. Sie aßen Brot und Butter, konnten dann aber beim Anblick einer Sack- und eines Hammers der Versuchung nicht widerstehen, auch die Türen zum Mannsfabrikraum und zum Kontor zu eröffnen. Sie eigneten sich dort allerlei Geräte an; bedeutend war indes ihre Beute nicht, da sie kein Geld fanden. Beide sind bisher noch unbekannt. Sie müssen ihren unbegreiflich leichtsinnigen Streich nun mit je drei Monaten Gefängnis wegen schweren Diebstahls büßen.

#### Auf dem Heimweg vom Tanze.

In der Nacht zum 26. Mai kehrte der 26jährige Gelegenheitsarbeiter und Musiker Karl Riedke aus Bitterfeld von einem Sonntagstanzergang im Gasthause „zum Mühlentisch“ in angestrunkenem Zustande zurück. Unterwegs hatte er zunächst einen Zusammenstoß mit einem jungen Vater, von dem er mehrere Schläge bekommen haben will. Der Vater ließ dann davon, R. hinter ihm drein mit dem Rufe: „Wo ist der Kerl? Wenn ich ihn kriegen, schlag' ich ihn tot!“ Unschlüssigweise kam dem Wütenden auf seiner vergeblichen Verfolgung ein Arbeiter entgegen, der sich mit seinem 14jährigen Sohne auf dem Heimwege von Bitterfeld nach seinem Wohnorte Köhler befand. Beide gaben R. nicht den geringsten Anlaß zum Streit. Trotzdem schlug R. den Knaben mehrmals heftig ins Gesicht, so daß er laut aufschrie. Der Vater verbat sich natürlich in berechtigter Erregung solche Rohheit; R. kuschelte ihm darauf mit einer Taschenuhr ins Gesicht und verlegte ihm ohne weiteres mehrere Hiebe mit einem unempfindlichen funderartigen Kupferdraht über den Kopf. Den Draht, ein Stück von einem Kupfertablet, führte er nach seiner Angabe damals regelmäßig bei sich, weil er die Nähe einiger Arbeiter fürchtete, die er wegen Diebstahls von Kupferdraht angezeigt hatte. Infolge der Schläge mit dem Rasierstich brach der mißhandelte Arbeiter blutend zusammen und blieb längere Zeit bewußtlos liegen. Auch in dieser wehlichen Lage soll R. noch mehrmals auf ihn eingeladen haben. Nur mit Mühe konnte sich der Arbeiter nachher bis zum „Mühlentisch“ schleppen, wo er die Nacht über blieb. Er war drei Tage

arbeitsunfähig. Das Bitterfelder Schöffengericht beurteilte R. wegen vorläufiger Körperverletzung, unter Verjagung mildernder Umstände zu dem Mindeststrafmaß von zwei Monaten Gefängnis. Er ist schon mehrmals verurteilt wegen Sachbeschädigung und Beleidigung. Gegen das Schöffengerichtsurteil legte er Berufung ein mit der Begründung, er habe die Mißhandlungen keineswegs vorläufig begangen, sondern in der Trunkenheit, ohne recht zu wissen, was er tat. Die Strafkammer sah jedoch keinen Grund zur Herabsetzung der Strafe, denn R. habe den Knaben und dessen Vater ohne jeden Grund roh mißhandelt, obwohl er weder den einen noch den andern mit dem verstorbenen Vater verwandt sein konnte. Sinnlos betrungen sei er nicht gewesen, denn er erinnere sich der Vorgänge noch sehr wohl.

#### Die Stellungspflichtigen und der Alkohol.

In Stellungstagen hält es ein großer Teil der Stellungspflichtigen, namentlich vom Lande, leider noch immer für höchst „sicher“, möglichst große Mengen Alkohol in sich zu schütten. Im Rauche richten sie dann nicht selten allerlei Unheil an, das ihnen nachher in nächstem Zustande sehr leid tut, trotz ihrer Nene aber sehr üble Folgen für sie haben kann. So geriet, der sich bis dahin gut geführt hat, muß sich dann gerichtlich bestrafen lassen und wohl noch froh sein, wenn er mit Geldstrafe davonkommt. Auch nach der Musterung am 4. März in Merseburg hatte sich eine Anzahl Stellungspflichtiger aus Dörfern der Umgegend bei ihrem Durchzug durch Kößlers arge Raueiten infolge alkoholischer Ueberreizung erlaubt. Einer von ihnen, der Maurer Hermann Köhler aus Kößler, reizte den Hund eines Schmiedes und geriet dadurch mit dem Schmiedebohne in Streit. Er und seine betrunkenen Kameraden schlugen dann nach Kräften auf den jungen Schmied ein; auch dessen Vater, der ihm Hilfe bringen wollte, wurde mißhandelt. Der Sohn holte zur Wehr aus der Schmiede einen starken Eisenstiel, mußte ihn aber vor dem Andrang der Tobenden bald fallen lassen. Er zog sich mit seinem Vater in die Schmiede zurück und verarmelte das Hofort. Die Angezeigten waren nun die Fenster ein; Köhler bediente sich zu ihrer Zertrümmerung sogar eines Stemmeisens, mit dem er so heftig arbeitete, daß er sich die Hand blutig schlug. Auch am Hofort richtete er Beschädigungen an. Nach dem Sturm auf die Schmiede veruchte die wilde Schar auch noch in das benachbarte Gehöft eines Landwirtes einzudringen. Als er sie fortwies, bekam er gleichfalls Schläge ab, doch gelang es ihm noch rechtzeitig, die Hofstür zu schließen. Mehrere riefen ihm höhnlich zu: „Ortsrichter willst du sein? Ein Schurke bist du!“ Köhler soll dann noch auf der Dorfstraße herumgelaufen sein und durch unzüchtige Gebärden öffentliches Vergernis erregt haben. Das Schöffengericht in Merseburg mußte wegen der rohen Ausschreitungen etwa 10 Stellungspflichtige mit Strafen belegen. Köhler als der Hauptschuldige erhielt eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Gegen diese legte er Berufung ein. Er bat um mildere Strafe, da ihm mehr zur Last gelegt sei, als

er wirklich begangen habe. Die Strafkammer sah in der Tat einige Vergehen, deren das Schöffengericht ihn schuldig gesprochen hatte, nicht als genügend erachteten an, nämlich Hausfriedensbruch und Erregung öffentlichen Argernisses. Betreffs der übrigen Vergehen hielt sie mit Rücksicht auf die Unbekanntheit und den damaligen Zustand des Angeklagten Geldstrafe für hinreichend. Die vom Schöffengericht verhängte Gefängnisstrafe wurde daher in eine Geldstrafe von 120 Mark umgewandelt.

## Provinzial-Nachrichten.

8 Domäne bei Gröbers, 5. Sept. (Die Kartoffel-Flodenfabrik) hier beginnt am 15. September d. J. die diesjährige Trodnungsperiode. Es werden von diesem Datum an beliebige Menge Kartoffeln von jebermann zur Flodenbereitung angenommen. Die Trodnungsgebühr beträgt 50 Pfg. pro Ztr. Kohlkartoffeln.

Eperstedt, 6. Sept. (Die Salmfuchternte) ist endlich geborgen. Auch der Grummet- und zweite Aeschnitt ist dank der trodnenden Witterung recht gut eingebracht. Der Regen der letzten zwei Tage nützte der Entwicklung der Futterrüben sehr, so daß man sich eine Ernte mittleren Umlanges verpricht. Von Obst verlangen Äpfel ganz, Birnen sind mittelmäßig bis schlecht, Pfäumen gut. Letztere werden zum Teil der Fütterung mit 2 Mt. geschont. Hoffen wir, daß Gott Minus einsehen hat, da sonst die Pfäumen durch kalte Witterung plagen und minderwertig werden.

Rehfeld, 5. Sept. (Seidenverschieben) Rohseiden vorjuden, die im Laufe der letzten Zeit in der Umgegend vorgekommen worden sind, hat man nicht nur festgestellt, daß in der Aue gute Rohseide lagert, sondern man ist auch auf sehr wertvolle Porzellanerde gestoßen. Die Ausbeutung wird indessen etwas schwieriger sein, da man mit größeren Tiefen rechnen muß.

h. Delitzsch, 6. Sept. (Traurige Folgen einer feinen Verletzung.) Vor ca. 3 Wochen zog sich der Landwirt Martin Krone aus dem benachbarten Schenkeberg eine ganz geringfügige Verletzung an einem Finger zu. Er beachtete die Wunde zunächst nicht, bis der Arm anschwell und sich erhebliche Schmerzen einstellten. Eine sofort vorgenommene Operation brachte nur vorübergehende Besserung. Die Vergiftung teilte sich dem ganzen Körper mit, und nach qualvollem Leiden ist der 37 Jahre alte verheiratete Mann gestorben.

Langelsheim, 5. Sept. (Kein Verbrechen.) Die Untersuchung der Leiche des Hengemeyers Fischer vom Forsthaule Harzdorf, der, wie berichtet, kürzlich mit einer Schußwunde im Kopf tot auf einer Bank vor einer Jagdhütte aufgefunden worden ist, hat mit Sicherheit ergeben, daß ein Verbrechen nicht vorliegt; es ist vielmehr anzunehmen, daß

# Außergewöhnliche Kaufgelegenheit

|  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| <p><b>Herbst-Neuheifen</b></p> <p><b>Herren-Anzüge</b><br/>dunkelgemusterte Kammgarns und Cheviots</p> <p>M. 54- 48- 43- 39- <b>24-</b><br/>36- 33- 29- 27-</p> <p><b>Herren-Anzüge</b><br/>moderne dunkel- und mittel-farbige Cheviots</p> <p>M. 51- 45- 39- 36- <b>19-</b><br/>32- 28- 25- 23-</p> | <p><b>Herbst-Neuheifen</b></p> <p><b>Herren-Ulster</b><br/>in den neuesten Farben und Fassons</p> <p>M. 62- 54- 46- 42- <b>21-</b><br/>38- 33- 27- 24-</p> <p><b>Herren-Palefots</b><br/>in halbchweren, dunkelgemusterten Stoffen</p> <p>M. 54- 51- 47- 42- <b>24-</b><br/>39- 35- 31- 27-</p> | <p><b>Herbst-Neuheifen</b></p> <p><b>Winter-Joppen</b><br/>für Herren, haltbare Lodenstoffe, warm gefüttert</p> <p>M. 19- 15<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> <b>4<sup>90</sup></b><br/>11- 9<sup>75</sup> 6<sup>75</sup></p> <p><b>Loden-Mäntel</b><br/>von 19<sup>75</sup> M. an.</p> <p><b>Gummi-Mäntel</b><br/>von 17<sup>50</sup> M. an.</p> | <p><b>Herbst-Neuheifen</b></p> <p><b>Knaben-Anzüge</b><br/>in Blusen- und Joppenform, reizende Neuheiten</p> <p>M. 19- 16<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 10- <b>2<sup>75</sup></b><br/>8<sup>75</sup> 6<sup>75</sup> 4<sup>50</sup></p> <p><b>Knaben-Joppen</b><br/>warm gefüttert, von 2<sup>50</sup> M. an.</p> <p><b>Leibchen-Stoff-Hosen</b><br/>mit Stofflatz, von 1<sup>10</sup> M. an.</p> |
|--|---|---|---|

Sonntag sind die Geschäftsräume bis 7 Uhr abends geöffnet.

# SAWELISS





# Reinhold Grünberg

Telephon Nr. 3548 Leipziger Strasse 21

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fertige Betten von 30, 40—120 Mk.  
 Fertig genähte Inletts, garantiert federdicht, von 12—33 Mk.  
 Neue staubfreie Bettfedern à Pfd. 1,25, 1,50, 2.— Mk.  
 Halbdaunen 2,50, 2,75, 3,50 Mk.  
 Reine Daunen 6 Mk.  
 Weisse Elsässer Damastbezüge von 6 Mk. an.  
 Weissleinene Bezüge 10 Mk.  
 Bettuch ohne Naht von 2—4 Mk.

## Hallesche Eilboten (Messenger Boys)



besorgen  
**Aufträge und Umzüge**  
 jeder Art.  
**Botengänge**  
 innerhalb der Stadt schon von 30 Pf. an.  
**Phänomobil**  
 in 5 Minuten zur Stelle  
 Telephon 1422 und 1423.  
**Nur Jägergasse 2**  
**Staubsaug-Reinigung.**

## Brillantohrringe, Ringe und Colliers,

Beste Qualität zu schon geringen Preisen.

aus solchem Rohmaterial reichlich.

**Gold-, Silber- und verfilberte Waren.**  
**Damen- und Herren-Juwerk.**  
 Neuanfertigungen und Umarbeitungen  
 in künstlerischer Ausführung.  
**Robert Stahr, Goldschmied, Ludwig-Wuchererstraße 74.**

## Braut-Ausstattungen

in Porzellan  
 und Kristall.

Kaffee- u. Tafel-Geschirre.

Grosse Auswahl.

# J. A. Heckert,

16 Gr. Ulrichstrasse 16.

Für Winterfahrten ist

## Perugano „Füllhornmarke“

der beste Dünger. Er liefert die Ackerkrume und und fördert die Gase. Wir empfehlen diesen Dünger sowie alle übrigen Düngemittel u. Futterartikel billigt in bester Ware unter Gewährleistung.  
**Spieß & Meyer, früher Otto Reiche, Halle a. S.**

**Mein Lokal muss bis zum 1. Oktober geräumt sein!!!**

Ich gewähre daher auf meine schon sehr billigen, herabgesetzten Preise einen

## Rabatt von 5%.

Noch grosse Vorräte

in  
 Herrenstoffen und Kostümstoffen,  
 Kleiderstoffen und Blusenstoffen,  
 Mäntelstoffen,  
 Bett- und Tischwäsche.

# S. Sommer

16 Brüderstrasse 16.

Sonntag, den 7. September, von 7 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$   
 : : und von 11 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr geöffnet. : :

## Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen u. Erzieherinnen.

Halle a. S., Burg 15. Gegründet 1878. Robert Mayer, Schulleiter a. D. Ausbildung 1 Jahr. Beginn der Kurse im Oktober. — Pension im Hause. — Sprachunterricht, Lesen und Schreiben, — Französisch im Hause. — Haushaltungs- und Fortbildungs-Pension. — Doppelpunkte frei.

## Neu eingetroffen:

Grosso Posten [4186]

## Herbst-Neuheiten

in  
**Kleider- und Kostümstoffen**  
 zu ganz besonders billigen Preisen.

**Ramagé**, letzte Neuheit für elegante Strassenkleider und Kostüme, ca. 100 cm breit, p. Meter . . . . . **2 $\frac{75$**   
**Whipcord u. Cotelé**, ca. 130 cm breit, einfarbig oder zweifarbig, für elegante Kostüme, p. Meter . . . . . **3 $\frac{00$**   
**Jacquardstoffe**, hochparade Neuheiten in Velour, 100—130 cm breit, p. Meter . . . . . **7 $\frac{00$**   
**Duvetyn**, weiches Velour- und Flanschgewebe, für Kostüme und Mäntel, p. Meter M. **4 $\frac{25$**   
**Schleifenstoffe**, ca. 150 cm breit, in einfarbig gestreift u. gemustert reiz. Neuheiten, p. Meter . . . . . **2 $\frac{20$**   
**Zibeline**, ca. 130 cm breit, in glatt, meliert und kariert, p. Meter . . . . . **2 $\frac{50$**   
**Composéstoffe**, neueste, geschmackvolle Bindungen u. passenden dem glatten Stoff in mel. Cheviot, ca. 130 cm breit, sehr apart, p. Meter . . . . . **3 $\frac{50$**   
**Crepeline u. Crepons**, ca. 110 cm breit, in Meliert, p. Meter . . . . . **3 $\frac{60$**

## Extra vorteilhaftes Spezial-Angebot:

**Kostüm-Cheviot** in marine, ca. 130 cm breit, p. Meter . . . . . **2 $\frac{50$**   
**Kostüm-Kammgarn** i. marine, ca. 130 cm breit, p. Meter . . . . . **3 $\frac{45$**

## Geschw. Wolff,

Leipzigerstr. 37 part., Hotel „Rotes Ross“.



**Möbeltransporte**  
 werden äußerst billig u. prompt ausgeführt. [4243]

**Gebr. Eckardt, Halle,**  
 Sandbergstr. 65. Tel. 3882.

## Die Zweigstelle der Volksbibliothek

3. Stockwerk 11 — in wochentags von 11—2 abends u. Sonntags von 11—1 Uhr mittags geöffnet. Dieselbe ist mit lauter neuen Büchern ausgestattet.

## Kachel - Oefen

Berliner und Meissener etc.  
**C. Böhme,**  
 Scharrenstr. 8.  
 Tel. 2308.  
 Gegründet 1764.

## Hüte

Jeder Art werden billig gewaschen, gefärbt, gebügelt, umgeformt u. abgerieben. Bitte bald zu übergeben, damit dieselben rechtzeitig und reibseitig fertig werden können.  
**Hutmachersel Wochentags 14.**

## H. Schöne Nachf.

Gr. Steinstr. 24.  
 Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Tricotagen.

## Achtung!

**Pfandung der Handlinien**  
 seit März. Bekannt Brachmann, Stäbler-Bräunel, 22. a. Markt

## Zum Herbstjahrmarkt

verbissen Stäbler etc. viel Geld durch Verkauf meines Schlangens. Mehreres bei Tisch, Barthelshagen, Mühlstr. 11, Sonntag 11—12.

## Planino,

aut. 2. Aufl. gef. Dff. mit Preis unter 2. 9111 an die Exp. d. Sta.

**Wollene mit der Saub. gefärbte Socken**  
 empfiehlt **H. Schöne Nachf.**  
 Gr. Steinstr. 24.

**Schülerin** findet in Beamtenfamilie mit einem Adoranten gute Pension. Off. u. C. 9127 an die Exp. d. Sta. evd.

## Trauer-Hüte

in grosser Auswahl.  
**Peitzsohn & Oelkers**  
 Leipziger Str. 14.

## Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden  
**Jungen**

zelen hocherfreut an  
**Fabrikdirektor Arthur Buchholz u. Frau, Margarete geb. Billing.**  
 Halle a. d. S., Wettlinstr. 37, den 5. Septbr. 1913.

## Statt besonderer Meldung.

Heute früh 9 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager mein Innegeliebter Mann, unser lieber Vater, Schwieger-Vater, Grossvater, Schwager, Bruder und Onkel,

der Kgl. Steuerassistent  
**Franz Brauner**

in seinem vollendeten 65. Lebensjahre.  
 Dies zeigen mit der Bitte um stillen Beileid an  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Sophienhofes aus statt.



## Lützgendorfer Salonbriketts

(Alte Marke des Geleises), von anerkannt vorzüglichem Gehalt und geringem Aschengehalt liefert in Frühen zu den billigsten Tagespreisen

**Dörstewitz - Rattmannsdorfer**

Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft, Magdeburgerstr. 11